

Fundament für mehr Wachstum

Der einstige Fertigbetonhersteller von Saldern wandelt sich zum Baustofflogistiker. Die Hamburger haben kürzlich zwei Firmen übernommen, weitere könnten bald folgen.

Von Nicole de Jong

Wir wollen unsere Position als Baustofflogistiker weiter stärken", sagt Dietrich von Saldern, geschäftsführender Gesellschafter der 1997 gegründeten von Saldern Gruppe mit Sitz direkt an der Hamburger Binnenalster. Bis-her reichen die Tätigkeiten bis Frankfurt/Main, weiter südlich nicht. Es sei

men hat. Die HSG ist auf die Beförderung von staub- und blasfähigen sowie riesel- und schüttfähigen Transportgütern spezialisiert. Die Spedition betreibt 70 eigene Sattelzugmaschinen und Kippfahrzeuge. Die vormalige alleinige Gesellschafterin Holcim (Deutschland) hält weiterhin 49 Prozent.

Der Hauptsitz der HSG ist in Hannover, wo Verwaltung, Disposition und ein großer Teil des Fuhrparks angesiedelt sind. Die betriebeigene Werkstatt und eine Tankstelle mit angeschlossener AdBlue-Station befinden sich ebenfalls in der niedersächsischen Hauptstadt. Weitere Fahrzeuge sind in Grevenkrug bei Kiel, Lägerdorf bei Hamburg und Lübeck stationiert. Für die Lagerung von Baustoffen auf der Baustelle vermietet HSG Baustellensilos mit 30 oder 40 m³ Fassungsvermögen im Raum Hannover, Hamburg und Schleswig-Holstein. Die HSG-Mitarbeiter liefern die Silos mit Spezialtransporten an und stellen sie vor Ort auf.

Zwei auf einen Streich. Der Transportlogistiker HSG hat etwa zeitgleich mit seiner eigenen Übernahme Gleimius Transporte mit Sitz in Brunsbüttel übernommen. Das Unternehmen bringt 75 eigene Lkw mit, so dass der Firmengruppe nun 150 eigene Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Die Mitarbeiterzahl von Saldern ist damit von 100 auf 300 in die Höhe geschossen.

Zudem haben die Hamburger durch die Zukäufe weitere unternehmensstrategische Optionen gewonnen. „Wir wollen damit in Norddeutschland unsere Logistikkompetenz und unser Netzwerk ausbauen“, sagt Dietrich von Saldern, der auch Vorsitzender des HSG-Beirats ist. Kunden sollen nunmehr nicht nur Fertigbeton bei ihm bekommen, sondern zudem alle dazugehörigen Logistikdienstleistungen wie den Transport der Ware zur Baustelle und das Pumpen des Betons an die Stelle, an der er verbaut wird.

Hintergrund ist, dass die von Saldern Beteiligungs-GmbH, eine 100-prozentige Tochter des Unternehmens Dietrich von Saldern, erst im März 51 Prozent der Anteile an der Hannoverschen Silo GmbH (HSG) von Holcim Deutschland übernom-



Seit kurzem gehört die Gleimius Transporte zur Firmengruppe von Saldern. Sie ergänzt das logistische Leistungsspektrum des Unternehmens.

Foto: Von Saldern

Mit Gleimius habe man ein Unternehmen gefunden, das die bisherigen Aktivitäten der HSG sehr gut ergänze. Beide fast gleich großen Firmen sollen von Saldern zufolge vor allem für den Holcim-Konzern, aber auch für andere Kunden Logistiklösungen für Schüttgüter und staubförmige Produkte anbieten.

Die Baubranche laufe wider Erwarten gut und davon profitiere die gesamte Gruppe. Im vergangenen Jahr etwa war von Saldern an einer Reihe von Großprojekten beteiligt, wie etwa der Kaiserschleuse in Bremerhaven und dem Kohlekraftwerk in Wilhelmshaven. Das Unternehmen hat zudem für 83 Brückenbauwerke entlang der A 1 den Beton geliefert undwickelt die Betonlogistik für den Fertighaushersteller Viebrock ab. „Wir sind ebenso an den Hafenausbauten in Hamburg, Stade, Cuxhaven, Wilhelmshaven und Bremen beteiligt“, sagt von Saldern.

Enge Verbindung zu Holcim. Die Fertigbeton von Saldern mit Sitz in Stückenborstel ist ein 50:50-Joint Venture zwischen dem Unternehmer Dietrich von Saldern und der Holcim Deutschland. Es produziert und liefert verschiedene Betonarten für den Hoch- und Ingenieurbau, Straßenbau, Industrie, Handwerk und Landwirtschaft. Auch private Kunden können für ihren Hausbau den Beton

bei von Saldern beziehen. Zur Gruppe gehört weiterhin von Saldern Handel und Logistik. Der Dienstleister bringt mit 28 eigenen Betonmischfahrzeugen das Material zu den Baustellen.

Die vierte Firma im Verbund ist Jetlift. Dies ist ein mittelständisches Unternehmen, das als unabhängiger Dienstleister Baumaterial mit Betonpumpen in Norddeutschland befördert. Der Jetlift-Fuhrpark umfasst Lkw, die als Arbeitsmaschinen wie Autokrane selbst fahren.

»Wir wollen wachsen, organisch oder durch weitere Zukäufe«

Dietrich von Saldern, geschäftsführender Gesellschafter

„Mit diesen Geräten lässt sich beispielsweise Beton in den 7. oder 8. Stock eines Gebäudes pumpen“, erläutert von Saldern. Und damit ist das logistische Netz komplett: von der Herstellung bis zur Verarbeitung an der Baustelle.

Einen Schwerpunkt setzt von Saldern auf die Nachwuchsförderung. Auch sein Unternehmen spürt den zunehmenden Fachkräftemangel. Vor allem seien Kraftfahrer schwer zu bekommen. „Seit man den Führerschein nicht mehr bei der Bundeswehr machen kann, hat die Zahl stark abgenommen“, sagt er. Seiner Ansicht nach gibt es viele junge Leute, die Kraftfahrer werden wollen. Man müsse umdenken. Von Saldern bietet seinen Mitarbeitern daher an, dass sie den Lkw-Führerschein machen, und er bezahlt ihn teilweise oder sogar ganz. Die Umschüler verpflichten sich im Gegenzug, mindestens weitere fünf Jahre im Unternehmen zu bleiben.

Großen Wert legt der Firmenchef auch darauf, dass seine Mitarbeiter gut ausgebildet sind. So werden sie über das gesetzlich Geforderte hinaus in Unfallverhütung, Ladungssicherung sowie Arbeits- und Fahrsicherheit geschult. Regelmäßig finden in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (ADAC) Trainings statt. Die Fahrer sollen dabei auch lernen, kraftstoffsparend zu fahren. „Wenn der LKW 10 Cent mehr kostet, haben wir Mehrausgaben von rund 500 000 EUR im Jahr“, sagt der Unternehmer. Die Mitarbeiter müssten dafür sensibilisiert werden. Bei der HSG etwa gebe es daher ein Bonusprogramm für sparsames und wirtschaftliches Fahren.

Gute Baukonjunktur. Gutes Personal ist für von Saldern auch deshalb immens wichtig, da die Firmengruppe in den nächsten Jahren noch größer werden soll. „Wir wollen wachsen, organisch oder durch weitere Zukäufe“, sagt der Unternehmenschef. Die Auftragslage sei nach wie vor gut. Die Baubranche profitiere nicht zuletzt vom Konjunkturprogramm des Bundes, vom Ausbau der Windkraft und von den veränderten Bedingungen in der Landwirtschaft. Im laufenden Geschäftsjahr will von Saldern rund 70 Mio. EUR erlösen.

DVZ 21.6.2011



Nicole de Jong,
Fachjournalistin, Mölln.

nicht auszuschließen, dass es irgendwann einen Lückenschluss in den Süden gebe. Derzeit liege der Fokus jedoch auf Norddeutschland und der Integration der gekauften Firmen. Das Unternehmen ist dabei, Synergieeffekte auszuloten sowie Abläufe zu optimieren.

Hintergrund ist, dass die von Saldern Beteiligungs-GmbH, eine 100-prozentige Tochter des Unternehmens Dietrich von Saldern, erst im März 51 Prozent der Anteile an der Hannoverschen Silo GmbH (HSG) von Holcim Deutschland übernom-



Kurt-Jürgen Schimmelpfeng, Geschäftsführer des Vereins Hamburger Spediteure e.V.

„Der Hamburger Hafen ist ein starker Partner“

„Verlässliche Partner sind für die Hamburger Spediteure bei der Koordination komplexer Logistikprozesse unverzichtbar. Hafen Hamburg Marketing ist ein solcher Partner.“

Durch professionelles Standortmarketing trägt HHM entscheidend dazu bei, dass Unternehmen, Verlader, Reedereien und Spediteure in aller Welt die Leistungsfähigkeit und das breite Spektrum unseres Hamburger Hafens kennen.

Als Partner des Hamburger Hafens setzen wir auch weiterhin auf ein erfolgreiches Zusammenwirken für unseren Hafen, unsere Stadt und unsere Mitglieder.“

Als Mitglied von Hafen Hamburg Marketing e.V. profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- Weltweites maritimes Networking
- Spezielle Leistungspakete für individuelle Anforderungen
- Repräsentanzen im In- und Ausland
- Internationale Messe- und Konferenzbeteiligungen
- Marktanalysen zur Hafen- und Verkehrsentwicklung
- Aktive Pressearbeit, vielfältige Publikationen und breit gefächertes Online-Portal

Hafen Hamburg Marketing e.V.
Tel. 040 377090 - info@hafen-hamburg.de
www.hafen-hamburg.de

Die POLEN-Profis 40 Jahre Polen-Verkehre weltweit!

Container-Transporte, Sammelverkehre, Spezial- und Schwertransporte, Kühl- und Planensattel-Lastzüge, Seehafen- und Luftfrachtspedition, Zollabfertigung, Lagerung

POLTRANS

Internationale Speditionsgesellschaft mbH

Poltrans GmbH
Stenzelring 24
21107 Hamburg

Fax: 040/752 493 40
E-Mail: info@poltrans.de
http://www.poltrans.de

DIREKT • ZUVERLÄSSIG • KOSTENGÜNSTIG

KROOP & CO

Kompetenz in Ost-Europa-Logistik

Ihr Partner am Hamburger Hafen für Osteuropa-Verkehre

Koop & Co. Transport + Logistik GmbH

Neuländer Kamp 7 • D-21079 Hamburg

Telefon: +49 40 380 368 - 0

Telefax: +49 40 380 368 - 400

e-mail: info@kroop.info

www.kroop.info



PL | LT | LV | EE | RUS | BY | UA | KZ | KS | UZ | TM | TJ | GE | ARM | AZ
CZ | SK | H | RO | MD | SLO | HR | SRB | MNE | MK | BIH | AL | BG